

LEBENSQUALITÄT IM ALTER
ALTERSLEITBILD DER
GEMEINDE GEROLDSWIL



INHALTSVERZEICHNIS

GRUNDLAGEN DER ALTERSARBEIT	4
■ Demografische Entwicklung	4
■ Sozialer und kultureller Wandel	5
■ Solidarität und zivilgesellschaftliches Engagement	5
LEITSÄTZE DER GEROLDSWILER ALTERSARBEIT	6
HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT	7
■ Persönliche und materielle Sicherheit	8
■ Vielfältige Wohnformen im Alter	9
■ Gesundheitsförderung und Prävention	10
■ Pflege, Betreuung und ergänzende Dienstleistungen	11
■ Gesellschaftlicher Zusammenhalt	12
■ Mobilität, Verkehr und Infrastruktur	13
■ Information und Koordination	14
KONTAKTE UND IMPRESSUM	15

LIEBE GEROLDSWILERINNEN LIEBE GEROLDSWILER

Die Altersgruppe der älteren und hochbetagten Menschen stellt in unserer Gemeinde einen wichtigen und immer grösser werdenden Anteil unserer Bevölkerung dar.

Ältere Menschen verdienen Achtung und in einigen Belangen besondere Fürsorge. Ältere Menschen tragen aber auch Verantwortung für sich selbst, ihre Angehörigen und die Gesellschaft, soweit es in ihren Lebensumständen und Möglichkeiten liegt.

Die Alterspolitik befasst sich mit den vielfältigen Anforderungen, den Ressourcen sowie den sozialen und kulturellen Entwicklungen, die eine gute und zielorientierte Altersarbeit ermöglichen.

Das vorliegende Altersleitbild beschreibt die wesentlichen Grundlagen und Leitsätze der Alterspolitik und zeigt für verschiedene Handlungsfelder auf, welche Ziele angestrebt werden und welche Massnahmen einzuleiten sind.

Das Altersleitbild wurde von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet und vom Gemeinderat am 8. April 2021 beraten und am 6. Juli 2021 genehmigt.

Eingeflossen sind Beiträge aus der Umfrage in der Bevölkerung, Altersgruppe 60- bis 80jährige, und aus der Vernehmlassung bei sozialen Institutionen der Altersarbeit.

Wir freuen uns, Ihnen dieses Leitbild des Gemeinderates vorzulegen und sehen es als Basis für die zukünftige Altersarbeit.



Michael Deplazes
Gemeindepräsident



Veronika Neubauer
Ressortvorständin Soziales und Gesundheit

GRUNDLAGEN DER ALTERSARBEIT

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

In der Schweiz leben sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen immer mehr ältere Menschen über 65, so auch im Kanton Zürich.

Die aktuellen Szenarien des Statistischen Amtes des Kantons Zürich prognostizieren für die kommenden 20 Jahre einen stetigen Anstieg an älteren Menschen von derzeit rund 17,4 % auf bis zu 22,3 % der Bevölkerung. Besonders stark zunehmen wird die Zahl der über 80 Jährigen von aktuell 5,1 % auf etwa 7,7 % der gesamten Zürcher Bevölkerung.

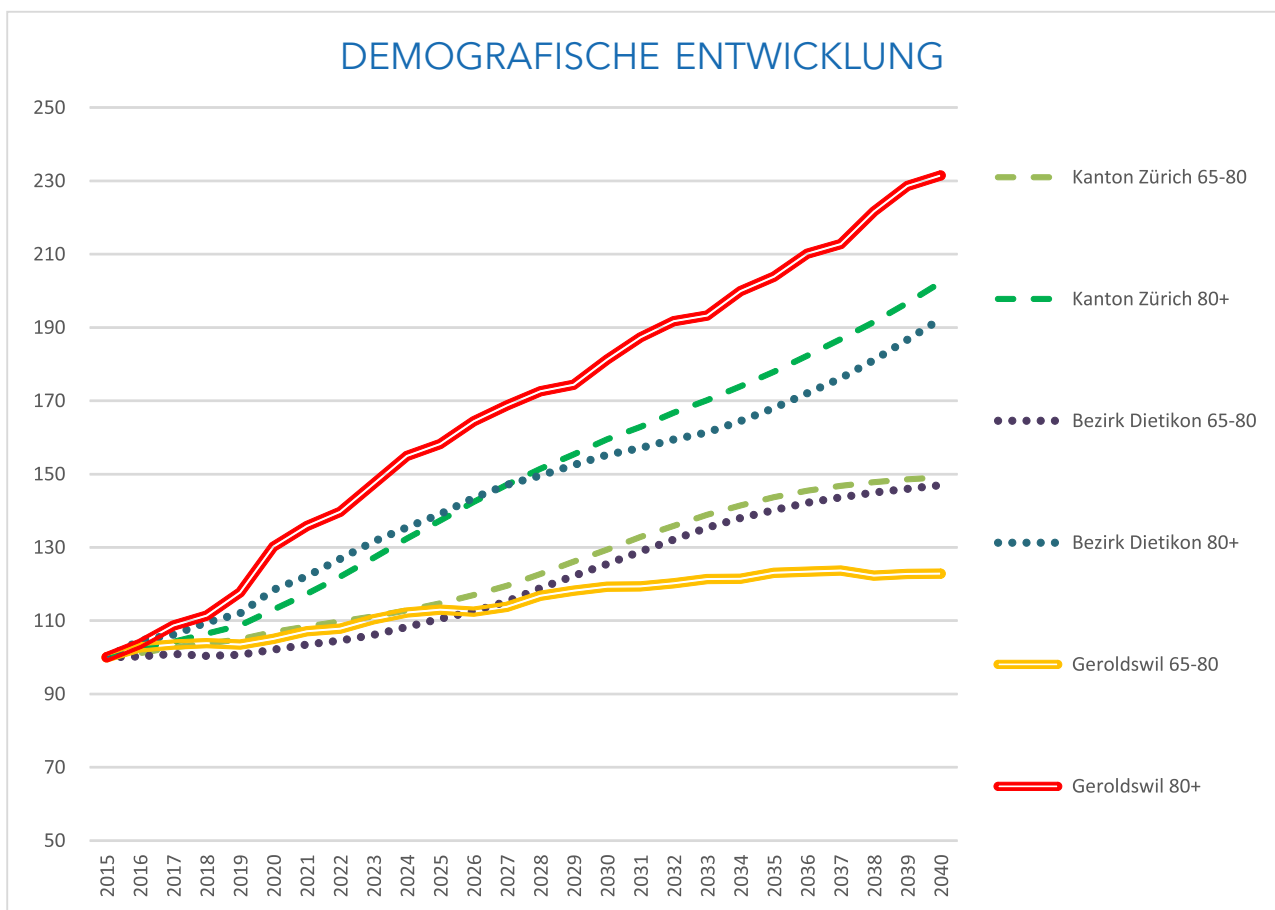
In Geroldswil leben gegenwärtig rund 5'000 Personen. Davon sind etwa 728 (14,4 %) zwischen 65- und 79jährig und etwa 286 (5,7 %) 80jährig oder älter.

Gesamthaft liegt der Anteil der Älteren an der Geroldswiler Gesamtbevölkerung bei 20,0 %. Er ist damit deutlich höher als im Kanton Zürich mit 17,4 %.

Gemäss der Prognose des Statistischen Amtes des Kantons Zürich wird sich der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung von Geroldswil bis 2040 um 34% weiter zunehmen.

Insbesondere für die Altersgruppe der über 80 Jährigen wird eine Zunahme von knapp 44 % erwartet.

Ab 2030 stabilisiert sich der Bestand der 65- bis 79 Jährigen, wogegen der Trend der über 80 Jährigen weiter zunimmt.



GRUNDLAGEN DER ALTERSARBEIT

SOZIALER UND KULTURELLER WANDEL

Die geburtenstarken Jahrgänge, die jetzt und in den kommenden zwanzig Jahren das Pensionsalter erreichen, wurden in vielerlei Hinsicht anders geprägt als die Zwischenkriegsgeneration. Sie sind heterogener und teilweise auch individualistischer und stellen andere Ansprüche an die Altersarbeit und an die Alterspolitik.

Mehrheitlich verfügen sie über eine solide materielle Basis, sind aktiv und bei guter Gesundheit. Sie wollen und können die gesellschaftliche Entwicklung mitgestalten und dabei ihre Potenziale und Ressourcen weiterhin zum Tragen bringen.

Durch die erhöhte Lebenserwartung erstreckt sich der Lebensabschnitt des Alters über vier Jahrzehnte. In diesen gilt es, die folgenden Phasen und Übergänge zu gestalten und zu bewältigen:

- aktives und selbstbestimmtes Leben
- fragiles Rentenalter mit erhöhten Einschränkungen "ambulant vor stationär"
- Hochaltrigkeit mit vermehrtem Schutz- und Pflegebedarf

Jeder Mensch durchlebt diese Phasen unterschiedlich und begegnet den sich stellenden Herausforderungen auf individuelle Weise. Verluste von eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie von nahestehenden Menschen gehören untrennbar zum Alterungsprozess. Jedoch bieten sich auch neue Chancen, um im Rahmen des jeweils Möglichen tätig zu sein, die Herausforderungen zu meistern und an den Entwicklungen teilzuhaben.

Die Gemeinde Geroldswil ist sich der Vielfaltigkeit der Lebenssituationen und Bedürfnisse der heutigen älteren Menschen bewusst und berücksichtigt diese in angemessener Weise.

SOLIDARITÄT UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die politischen Institutionen sorgen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen und Verpflichtungen für bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Leistungen und Angebote zugunsten der älteren Menschen in Geroldswil.

Die Versorgung und Betreuung der wachsenden Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen kann nicht allein durch die staatlichen und kommunalen Leistungen sichergestellt werden.

Der Solidarität und dem zivilgesellschaftlichen Engagement wird in diesem Aufgabenbereich eine grosse und zunehmende Bedeutung zukommen.

Insbesondere das Engagement von Seniorinnen und Senioren zugunsten der auf Unterstützung Angewiesenen in der Hochaltrigkeit soll gezielt gefördert werden.

Besonderes Augenmerk gilt in der Gemeinde Geroldswil der Unterstützung von Angeboten, die von Leistungserbringern aus solidarischen Motiven, das heisst auf einer ganz oder teilweise unentgeltlichen, gemeinnützigen Basis, erbracht werden.

Die Gemeinde Geroldswil zählt auf dieses private Engagement. Es unterstützt selbständiges Leben und trägt viel zum aktiven Teilhaben am sozialen Leben bei.

LEITSÄTZE DER GEROLDSWILER ALTERSARBEIT

Die Grundlagen der Altersarbeit in Geroldswil bauen auf

- Eigenverantwortung und Selbstsorge der älteren Menschen
- Engagement und Solidarität der Zivilgesellschaft
- Leistungsangebot der politischen Gemeinde beziehungsweise der öffentlichen Hand

Die Gemeinde Geroldswil versteht sich als eine altersfreundliche Gemeinde und orientiert sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben an folgenden Leitsätzen:

1. Lebensqualität

Die Erhaltung und Förderung einer hohen Lebensqualität älterer Menschen ist in allen Handlungsbereichen die übergeordnete Zielsetzung der Altersarbeit in Geroldswil

2. Würde und Sicherheit

Die älteren Menschen werden in ihrer Würde und Individualität respektiert und bewahren den sozialen Stellenwert in der Gesellschaft.

3. Selbständigkeit, Selbstbestimmung, Selbstsorge

Der Erhalt einer möglichst langen und möglichst hohen Selbständigkeit älterer Menschen ist sowohl sozial als auch volkswirtschaftlich von grösster Bedeutung.

4. Solidarität und Integration

Die ältere Bevölkerung ist ein wichtiger Teil unserer sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie besitzt einen grossen Schatz an Lebenserfahrungen. Ihr Wissens- und Erfahrungsschatz ist in privater, gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht von grosser Bedeutung.

Eine zielgerichtete Förderung der Beziehungen zwischen den Generationen wird von der politischen Gemeinde angestrebt.

5. Wohnmöglichkeiten

Für ältere Menschen gilt in Geroldswil der Grundsatz "ambulant vor stationär". Die Betreuung und Pflege von älteren Menschen zu Hause wird von der politischen Gemeinde gefördert. Das Wohnen in Pflegeeinrichtungen steht den älteren Menschen offen. Es stehen genügend Pflegeeinrichtungen in der näheren Umgebung zur Verfügung, z.B. Seniorenzentrum Im Morgen und Pflegezentrum des Spital Limmattal.

Alle älteren Menschen erhalten ihrer Lebenssituation und ihrem Gesundheitszustand entsprechend bedarfsgerechte Unterstützung und Betreuung.



HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

Die kommunale Altersarbeit entspricht einem Netzwerk von Massnahmen, Handlungen und Dienstleistungen zum Erhalt und zur Förderung der Lebensqualität der älteren Menschen, an welchem eine Vielzahl von Personen und Institutionen beteiligt sind: Politische Behörden, öffentliche Verwaltung mit ihren verschiedenen Abteilungen, Kirchen, Spitex, private Dienstleistungserbringer und gemeinnützige Organisationen (z.B. Seniorenrat, SRK Fahrdienst und Pro Senectute).

Dabei verflechten sich die professionellen Tätigkeiten verschiedener Berufsgruppen mit der Freiwilligenarbeit (z.B. Kirchen und Vereine) zahlreicher engagierter Personen und Gruppierungen.

Das gut abgestimmte Zusammenspiel der einzelnen Akteure ist ebenso mitentscheidend wie die qualitativ hochwertige Einzelleistung.

Die Altersarbeit in Geroldswil umfasst folgende Themen und Handlungsfelder:

- Persönliche und materielle Sicherheit
- Vielfältige Wohnformen im Alter
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Pflege, Betreuung und ergänzende Dienstleistungen
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Mobilität, Verkehr und Infrastruktur
- Information und Koordination

Die nachfolgenden Kapitel umschreiben diese Themen und Handlungsfelder und definieren die entsprechenden Ziele und Massnahmen.



HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

PERSÖNLICHE UND MATERIELLE SICHERHEIT

In der Schweiz besteht ein gut ausgebautes, auf staatlichen und privaten Säulen beruhendes Sozialversicherungs- und Vorsorgesystem.

AHV, Renten aus der beruflichen Vorsorge, die individuelle Vorsorge und - im Bedarfsfall - Ergänzungsleistungen sichern für die allermeisten älteren Menschen die materielle Existenz.

Die Krankenversicherung und die öffentliche Hand decken einen grossen Teil allfälliger Pflegekosten ab.

Menschen mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen können Hilflosenentschädigung beanspruchen.

In materiellen Notlagen gewährt der Bund unter gewissen Voraussetzungen über Pro Senectute Kanton Zürich individuelle Finanzhilfen.

Sozialberatungsstellen erleichtern den Zugang zu den benötigten Leistungen.

Neben der Sicherung der materiellen Existenz hat der Mensch auch das Recht auf individuelle Sicherheit und körperliche Integrität. Die persönliche Unversehrtheit wird durch die Gesamtgesellschaft und ihre Rechtsordnung geschützt und bewahrt.

Mit zunehmendem Alter, insbesondere wenn die körperliche Beweglichkeit eingeschränkt ist und das Hör- und Sehvermögen nachlässt, empfinden viele Senioren den öffentlichen Raum subjektiv als weniger sicher.

Wird die Unsicherheit zu gross, kann deswegen ein Rückzug in den Privatbereich erfolgen.

ZIELE

- Die älteren Seniorinnen und Senioren in Geroldswil wissen, wo sie sich über die Möglichkeiten der sozialen Hilfe und des schweizerischen Sozialversicherungssystems informieren können.
- Die Behörden und die Verwaltung achten darauf, dass sich ältere Menschen im öffentlichen Raum sicher bewegen können. Es wird eine Kultur geschaffen, die den Respekt älterer Menschen fördert und deren Isolation vorbeugt.

MASSNAHMEN

- Die Gemeindeverwaltung (AHV-Zweigstelle, Anlaufstelle Zusatzleistungen) und die Anlaufstelle Gesundheit Limmattal informieren öffentlich und individuell über die Leistungen des schweizerischen Sozialversicherungssystems.
- Die Gemeindeverwaltung ermöglicht den Zugang zu Unterlagen zum Thema "Sicherheit im Alter".
- Generationenübergreifende Projekte fördern den gegenseitigen Respekt.



HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

VIelfÄLTIGE WOHNFORMEN IM ALTER

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis, das mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt. Ältere Menschen verbringen 80 % oder mehr ihrer Zeit in ihrem Zuhause.

Die überwiegende Mehrheit der älteren Menschen möchte möglichst lange und selbständig im bisherigen Zuhause leben.

Viele können sich diesen Wunsch bis ins hohe Alter erfüllen. Teilweise sind dafür bauliche Anpassungen erforderlich.

Zudem wird das selbständige Wohnen erleichtert durch eine Vielzahl von Dienstleistungen in den Bereichen Pflege, Betreuung, Haushalt und Administration.

Alterswohnungen – allenfalls mit integrierten Unterstützungs- und Serviceleistungen – bilden eine Alternative zum selbständigen Wohnen im bisherigen Zuhause.

Mit neuen Wohnformen – wie beispielsweise Mehr-Generationen-Siedlungen oder Alters-Hausgemeinschaften – werden derzeit vielerorts wichtige und interessante Erfahrungen gesammelt.

Auch die Gemeinde Geroldswil steht solchen Alternativen des Wohnens im Alter offen gegenüber. Sie zählt bei der Planung und der Realisierung in erster Linie auf private Initiativen.

Wenn die Pflegebedürftigkeit zu gross ist und ein Eintritt in eine Pflegeinstitution unumgänglich wird, ist die Gemeinde bestrebt, in der nahen Umgebung einen passenden Heimplatz anzubieten oder zu vermitteln.

ZIELE

- Ältere Geroldswilerinnen und Geroldswiler können möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.
- Die älteren Menschen kennen die vorhandenen Unterstützungsangebote, welche ihnen das Leben zu Hause erleichtern. Sie sind über die richtigen Verhaltensweisen und die technischen Hilfsmittel informiert, die ihre Sicherheit und Selbständigkeit gewährleisten.
- Für ältere Geroldswilerinnen und Geroldswiler besteht eine Vielfalt von Wohnformen für das Leben im Alter, welche älteren Menschen erlaubt, die für sie richtige Wahl zu treffen.

MASSNAHMEN

- Die Anlaufstelle Gesundheit Limmattal informiert über Unterstützungsangebote, alltagserleichternde Hilfsmittel und präventive Vorkehrungen zur Unfallverhütung und Selbständigkeit.
- Die Gemeindeverwaltung vermittelt bei baulichen Anpassungen den Kontakt zu entsprechenden Beratungsstellen.
- Der Gemeinderat kann finanzielle Beiträge für den Erhalt der bestehenden Wohnform prüfen.



HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Möglichst lange gesund zu bleiben, ist nicht nur ein zentrales Bedürfnis aller Menschen, sondern ist von herausragender Bedeutung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität im Alter.

Das gut funktionierende Schweizer Gesundheitswesen, die obligatorische Krankenversicherung und die Gesundheitsgesetzgebung gewährleisten in der Schweiz eine hohe Qualität der Gesundheitsversorgung.

Der Erhalt und die Förderung der eigenen Gesundheit obliegen jedoch in erster Linie der Selbstsorge. Zudem ist für Gesundheit und Wohlbefinden von grosser Wichtigkeit, dass Menschen auf externe Hilfe zählen und soziale Beziehungen pflegen können.

Neben den Angehörigen und Nachbarn sorgen in Geroldswil gemeinnützige Organisationen (z.B. Kirchen, Vereine und Pro Senectute) mit ihren breit gefächerten Angeboten dafür, dass diese soziale Komponente der Gesundheitsförderung zum Tragen kommt.

Darüber hinaus richtet Geroldswil ein Augenmerk auf gesundheitserhaltende und gesundheitsfördernde Verhältnisse und Rahmenbedingungen.



ZIELE

- Seniorinnen und Senioren in Geroldswil setzen sich mit der eigenen Gesundheit auseinander und unternehmen angemessene Aktivitäten, um diese zu erhalten und zu fördern.
- Ältere Menschen haben die Möglichkeit, sich mit Lebensthemen wie Verlust, Vergänglichkeit, Abschied, Sinnfindung und Hoffnung auseinanderzusetzen.

MASSNAHMEN

- Die Pro Senectute sowie die reformierte und katholische Kirche beraten zu Themen rund um Gesundheitsförderung und Prävention und vermitteln geeignete Angebote.
- Ein spezifisches Thema zu Gesundheitsförderung und Prävention wird durch die Gemeinde Geroldswil periodisch zum Beispiel im Rahmen des «Altersnachmittags» oder in den Gemeindenachrichten vorgestellt.



HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

PFLEGE, BETREUUNG UND ERGÄNZENDE DIENSTLEISTUNGEN

Aufgrund des gestiegenen Wohlstands und des medizinischen Fortschritts werden die Menschen immer älter, dies bei guter Gesundheit, und leben dadurch länger zu Hause.

Infolge der demografischen Entwicklung ist in den kommenden Jahrzehnten dennoch mit einem stetigen Anstieg des Pflegebedarfs zu rechnen.

Gemäss kantonalem Pflegegesetz sind die Gemeinden für die Langzeitpflege zuständig.

Im Konzept Pflegeversorgung der Gemeinde Geroldswil sind die entsprechenden Rahmenbedingungen nach dem Grundsatz «ambulant vor stationär» festgelegt.

Für die ambulante Pflege sorgen vor allem die öffentlichen und privaten Spitexdienste.

Die Spitexdienste sind in der Lage, ihre Leistungen bedarfsgerecht zu entwickeln und auszubauen.

Ergänzend sind auch Angebote nötig, die nicht zu den pflegerischen Leistungen gehören, aber das Wohnen zu Hause massgeblich unterstützen können, wie beispielsweise Besuchs-, Einkaufs-, Mahlzeiten-, Begleit- und Fahrdienste.

Die Gemeinde Geroldswil ist sich bewusst, dass pflegende Angehörige Unterstützung und Entlastung benötigen.

ZIELE

- Die Gemeinde Geroldswil verfügt über ein aktuelles Pflegeversorgungskonzept.
- Für die älteren Menschen von Geroldswil besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung.
- Die ambulante und stationäre Pflege ist von guter Qualität.
- Die Leistungserbringer in der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung arbeiten kooperativ und lösungsorientiert zusammen.
- Für betreuende und pflegende Angehörige können Unterstützungs- und Entlastungsangebote vermittelt werden.

MASSNAHMEN

- Das Pflegeversorgungskonzept der Gemeinde Geroldswil wird regelmässig überprüft und aktualisiert.
- Spitex-Leistungen, Einkaufsservice, Mahlzeitendienst, Betreuungsdienste und weitere ergänzende Dienstleistungen sind gut koordiniert und begünstigen die Möglichkeit, länger in der eigenen Wohnung zu verbleiben.
- Der Gemeinderat setzt sich für eine gute Qualität in der ambulanten und stationären Pflege ein.
- Die Gemeindeverwaltung und die Anlaufstelle Gesundheit Limmattal informieren und beraten über bestehende Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für betreuende und pflegende Angehörige.
- Der Gemeinderat unterstützt den Aufbau der Freiwilligenarbeit.

HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die soziale Zugehörigkeit haben eine zentrale Bedeutung für das Wohlbefinden des einzelnen Menschen und für das Wohlergehen der Gesellschaft als Ganzes.

Ein guter Zusammenhalt, der von allen Generationen getragen wird, vermittelt Sicherheit und Geborgenheit. Er animiert zur Beteiligung und setzt Fähigkeiten und Ressourcen frei.

Eine Vielzahl von Organisationen in verschiedenen Lebensbereichen (z. B. Bildung, Kultur, Religion, Sport) trägt und prägt das Gemeinschaftsleben in Geroldswil.

Dahinter stehen zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner, die sich freiwillig für das Wohl der Bevölkerung einsetzen.

Dieses zivilgesellschaftliche Engagement ist unverzichtbar und wird angesichts der demografischen Entwicklung gerade in der Altersarbeit noch bedeutungsvoller werden.

In der Nachbarschaft oder im Quartier wird es vermehrt Unterstützungsnetze brauchen, die das möglichst selbständige Leben älterer Menschen in ihrem Zuhause fördern können.

Wichtig sind sowohl die gegenseitige Hilfe unter den älteren Menschen wie auch generationenübergreifende Angebote.

In Geroldswil wird wertvolle Freiwilligenarbeit geleistet durch Vereine und die Kirchen.

ZIELE

- Die Gemeinde Geroldswil anerkennt und unterstützt die Freiwilligenarbeit, die sich zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts mit Rat und Tat engagieren.
- Geroldswil verfügt über eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Angebotsvielfalt für die Freizeitgestaltung und Pflege sozialer Kontakte älterer Menschen. Diese kennen die ihnen zur Verfügung stehenden Angebote und wissen, wie sie diese nutzen können.
- Für Menschen, die sich in der Freiwilligenarbeit in Geroldswil engagieren wollen, besteht eine Angebotsübersicht.
- Die Vereinsamung von älteren Menschen in Geroldswil soll verhindert werden.

MASSNAHMEN

- Die Informationen über Treffpunkte, Veranstaltungen und weitere Angebote werden in einer Informationsbroschüre, einem Veranstaltungskalender und in den Gemeindenachrichten der Gemeinde Geroldswil publiziert.
- Die Gemeindeverwaltung stellt eine Angebotsübersicht zur Freiwilligenarbeit in Geroldswil zur Verfügung.
- Die Gemeindeverwaltung lädt zum «Altersnachmittag» ein.
- Die Gemeinde Geroldswil ermöglicht den Freiwilligenorganisationen, beispielsweise am Weihnachtsmarkt oder in den Gemeindenachrichten auf ihre Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen.
- Die Gratulationsbesuche ab 85 Jahre werden weitergeführt und eine aufsuchende Altersarbeit soll geprüft werden.

HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

MOBILITÄT, VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Mit zunehmendem Alter erleben die Menschen eine allmähliche Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit und ihrer Mobilität.

Möglichst mobil zu bleiben bedeutet älteren Menschen jedoch viel, denn sie möchten die notwendigen Besorgungen so lange wie möglich selbständig erledigen und ihre ausserhäuslichen sozialen Beziehungen weiterhin pflegen.

Der Fahrdienst des Seniorenrats leistet einen wichtigen Beitrag.

Zur Erfüllung dieses Mobilitätsbedürfnisses braucht es alters- und behindertengerechte Wohnmöglichkeiten, sichere öffentliche Wege und Anlagen sowie hindernisfreie Zugänge für die täglichen Besorgungen.

Zudem erfordert die eingeschränkte Bewegungsfreiheit der älteren Menschen die Rücksichtnahme durch Bus-, Auto-, Motorrad- und Velofahrer sowie Passanten.



ZIELE

- Die Mobilität der Geroldswiler Bevölkerung soll bis ins hohe Alter ermöglicht werden.
- Der öffentliche Raum und die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Geroldswil auch für die älteren Menschen gut erschlossen und werden als sicher wahrgenommen.
- Der öffentliche Verkehr nimmt Rücksicht auf die Situation und Bedürfnisse älterer Menschen.
- Für die ältere Bevölkerung ist, insbesondere in der Fahrweid, ein Einkaufsservice anzubieten.

MASSNAHMEN

- Öffentliche Plätze und Wege werden auf ihre Benutzbarkeit für ältere Menschen mit Beeinträchtigungen überprüft und im Bedarfsfall angepasst.
- Auf Spazier- und Wanderwegen wie auch im öffentlichen Raum werden bei Bedarf zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen.
- Der Unterhalts und Winterdienst sorgt für sichere Strassen, Trottoirs und Wege.
- Die öffentliche Beleuchtung wird bei Bedarf angepasst.
- Die Gemeindeverwaltung stellt einen Einkaufsservice sowie eine Einkaufsbegleitung für die ältere, nicht mobile Geroldswiler Bevölkerung, insbesondere in der Fahrweid, zur Verfügung.



HANDLUNGSFELDER DER ALTERSARBEIT

INFORMATION UND KOORDINATION

Informiert zu sein, ist eine zentrale Voraussetzung, um Entscheidungen treffen zu können.

Eine gute Information der älteren Bevölkerung ermöglicht und erleichtert ihr den Zugang zu Leistungen und Angeboten.

Gleichzeitig kann die Bevölkerung mit einer aktiven Informationspolitik auch zur Beteiligung und zur Mitwirkung ermuntert werden.

Eine wichtige Informationsdrehscheibe für die ältere Bevölkerung und für alle Fragen und Belange des Älterwerdens ist die Anlaufstelle Gesundheit Limmattal.

Altersarbeit in einer Gemeinde ist ein dynamischer Prozess, der immer wieder auf Entwicklungen und Veränderungen abzustimmen ist.

In diesem Prozess der Gestaltung und der Weiterentwicklung ist Koordination unerlässlich, damit die beschränkten Mittel optimal, bedarfs- und bedürfnisgerecht eingesetzt werden können.

In Geroldswil wird die Koordinationsaufgabe durch die Gemeindeverwaltung sichergestellt.



ZIELE

- Die älteren Menschen sind über die Altersarbeit in Geroldswil sowie über die Dienstleistungen und Angebote, die den älteren Menschen zur Verfügung stehen, gut informiert.
- Die Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen sind aufeinander abgestimmt.
- Die Gemeinde Geroldswil vernetzt die Akteure und koordiniert die Angebote im Altersbereich.

MASSNAHMEN

- Der Gemeinderat veröffentlicht das vorliegende Altersleitbild und orientiert über dessen Umsetzung in den Gemeindepublikationen.
- Die älteren Menschen haben die Möglichkeit, bei der Gemeindeverwaltung und der Anlaufstelle Gesundheit Limmattal ihre Anliegen und Bedürfnisse einzubringen.
- Die Gemeindeverwaltung lädt regelmässig die verschiedenen Institutionen und Organisationen zu einem Austausch ein.



KONTAKTE UND IMPRESSUM

GEMEINDE

Gemeindeverwaltung Geroldswil
Abteilung Soziales und Gesundheit
Huebwiesenstrasse 34
8954 Geroldswil
Telefon 044 749 32 40
soziales_gesundheit@geroldswil.ch
www.geroldswil.ch

ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD

Veronika Neubauer	Ressortvorständin Soziales und Gesundheit
Lotti Eichenberger	Delegierte Seniorenzentrum Im Morgen; Senioren-Mittagstisch Reformierte Kirche
Claudia Oswald	Mitglied Kirchenpflege Katholische Kichgemeinde
Karl Suter	Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit

IMPRESSUM

Herausgeberin	Gemeinde Geroldswil
Gestaltung	Extern Marketing GmbH, Geroldswil
Druck	Offset Holend AG, Zürich
1. Auflage 2021	1'500 Exemplare



LEBENSQUALITÄT IM ALTER

ALTERSLEITBILD DER GEMEINDE GEROLDSWIL